

Einmal im Monat ist was los

Rückblick auf die Döferinger Seniorenarbeit 2015

Döfering. Bei der jüngsten Seniorenrunde hat Maria Schneider einen ausführlichen Bericht über die Seniorenarbeit im vergangenen Jahr gegeben. Vor 25 Jahren übernahm sie nach ihrer Wahl zur Pfarrgemeinderatsvorsitzenden den Sachausschuss Sozialarbeit, den sie bis heute – auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Pfarrgemeinderat – innehat.

Mindestens einmal im Monat waren die Senioren der Pfarrei zu Zusammenkünften eingeladen. Nach einer Neujahrssitzung folgte im Februar eine Gesprächsrunde mit einem Gedächtnistraining. An sechs Tagen im Februar und März war für jeweils eine Stunde Beate Windmaier als Yogalehrerin für Senioren zu Gast. Weiterhin beteten die Pfarrsenioren in der Fastenzeit einen Kreuzweg.

Im April war ein Besuch des Museums „Frauenfleiß“ in Blaibach angesagt. Im Marienmonat Mai betete die Seniorenrunde eine Maianacht in der Hussenbierkapelle. Weiterhin unternahm die Döferinger zusammen mit den Senioren aus der Pfarrei Hiltersried einen Besuch der Wallfahrtskirche am Lamberg mit Einkehr im neuen Gasthaus und eine Fahrt zu Markus Daschner nach Straubing.

Sehr gut angenommen wurde das

gemeinsame Frühstück mit Speisen und Getränken aus der Region. Im August waren die Senioren zur Besichtigung des Vorzeigegartens von Familie Rötzer mit Bewirtung eingeladen.

Im September fand nach einer Erntedankandacht eine Gesprächsrunde über Erntearbeiten in früheren Zeiten statt. Alle Teilnehmer konnten viel über die schweißtreibenden Erntearbeiten früher, als es noch keine Traktoren oder Erntemaschinen gab, berichten. Im November war Erna Niederalt aus Oberviechtach zu Gast. Einer interessierten Gruppe der Senioren und des Obst- und Gartenbauvereins zeigte sie das Malen von Leinwandbildern.

Nach einer Allerseelenandacht im November trug Maria Schneider Marterlsprüche von Josef Fendl vor. Bei einer Geburtstagsfeier wurden alle, die im Laufe des Jahres einen runden oder halbrunden Geburtstag feiern konnten, geehrt. Auhofbauer Karl Schreiner aus Furth im Wald sorgte dabei für entsprechende musikalische Umrahmung. Mit einem adventlichen Nachmittag endeten die Zusammenkünfte im Jahr 2015.

Bei allen Treffen sorgten die Senioren bestens für das leibliche Wohl aller.

NEUES AUS GEIGANT

Geigant. Pfarrei: Einladung ergeht an die Frauen des Besuchsdienstes zum Jahrestreffen am Montag, 25. Januar, um 20 Uhr in der Bücherei.

GEMEINDE SCHÖNTHAL

Schönthal. TV: Heute, Montag, 19 Uhr, Autogenes Training in der Grundschule.

VfR-Ball

Premeischl. Am Samstag, 30. Januar, findet wieder der traditionelle Faschingsball beim Antoniuswirt in Pillmersried statt. Zur Unterhaltung der Gäste spielt die Band „Oberpfalزشlawiner“. Beginn ist um 20 Uhr.“

NEUES AUS HILTERSRIED

Hiltersried. FFW: Jahresversammlung am Freitag, 22. Januar, im Generationenhaus mit Berichten des Vorsitzenden, des Kassiers und des Jugendwarts. Beginn ist um 20 Uhr.

Hiltersried. Bierschützen: Am Samstag, 23. Januar, um 16.30 Uhr Schießen für die Jugend, um 19.30 Uhr Jahresversammlung mit anschließendem Schießen. Auch die Jugend ist zur Versammlung willkommen.

■ Für Sie erreichbar

Lokalredaktion

Fax: 09972/3001150

E-Mail:

waldmuenchen@chamer-zeitung.de
Alexandra Brückl 09972/300-1114
Stephanie Bucher 09972/300-1113

Heimatsport

Manfred Pongratz 09971/8544-13

Chamland aktuell

Anna Kalenda 09971/8544-30
Andreas Knoch 09971/8544-34

Anzeigenservice

E-Mail:

anzeigen.waldmuenchen@chamer-zeitung.de

Traudi Wallner 09972/300-1111
Claudia Liegl 09972/300-1110

Vertrieb

Bernhard Frei
Daniela Kunz 09972/300-1115



„Kinder brauchen Märchen“, davon ist Bernhard Suttner (stehend) überzeugt.

Märchen als Hilfe im Leben

Pädagoge Bernhard Suttner referiert im Kindergarten Sankt Johannes

Schönthal. (zam) „Kinder brauchen Märchen“, zu diesem Thema hat der Schönthaler Kindergarten Sankt Johannes einen Elternabend initiiert. Märchen seien von der Wortbedeutung her einfach Mitteilungen, Erzählungen, Geschichten oder Nachrichten, führte der referierende Diplompädagoge Bernhard Suttner aus. Diese seien für alle Menschen lebensnotwendig. In ihnen komme zum Ausdruck, was den Menschen bewegt, was man erlebt hat, wie man sich fühlt und von was man träumt.

Bernhard Suttner aus Windberg studierte in den 1970er Jahren Pädagogik und war viele Jahre freiberuflich tätig. In seiner Studienzeit wurden Suttner zu Folge Märchen als eher nachteilig, sogar als gefährlich eingestuft. Geschichten über die Arbeitswelt und moderne Literatur verdrängten diese aus der

Meinung heraus, dass Märchen „nur das Gehirn der Kinder verkleisterten“ und antifeministisch seien. Man denke nur an die Hexen und Stiefmütter. Die klassischen Märchen unseres Kulturraums, die von den Gebrüder Grimm gesammelt und gestaltet worden sind, hätten jedoch sehr wohl psychologische Bedeutung. Erfahrungswissen werde weitergegeben, Lebenskrisen und Lebensentscheidungen würden dargestellt. In typischen Notsituationen wie Verlassenheit, Überforderung, Benachteiligung, Konkurrenz, Reifung und Verleumdung stellten sie einen wirksamen Trost dar.

Märchen würden stets einem regelmäßigen Aufbau folgen. Zunächst stürze der Held aus einer gesicherten Situation heraus in eine Katastrophe. Hier erfahre er dank bisher nicht gekannter Eigenschaf-

ten wie List, Hilfsbereitschaft oder zupackender Kraft die Hilfe von außen durch Zwerge, sprechende Tiere, Feen, alte und arme Menschen. Entsprechend stufe die heutige Pädagogik Märchen als nicht mehr nachteilig, sondern eher pädagogisch wertvoll ein.

Grundsätzlich ermunterte Suttner die anwesenden Eltern, ihren Kindern mehr Geschichten aus dem Alltagsleben heraus zu erzählen. Bis zum Ende der Grundschulzeit würde sich die Vorstellungskraft, sich vorgelesene Geschichten bildlich oder im Gehirn als Film vorzustellen, entwickeln. Fernsehen wirke dem entgegen. „Fernsehkonsum nimmt ihnen diese Arbeit ab“, erklärte der Referent.

Zum Schluss bedankte sich Kindergartenleiterin Martina Pirzl mit einem süßen Präsent bei Suttner für den informativen Vortrag.

Zwergerl-Cup 2016

Am Samstag, 23. Januar, am Skihang in Althütte – Freitag Anmeldeschluss

Waldmünchen. Die Ski- und Radsportabteilung des TV veranstaltet am Samstag, 23. Januar, wieder den Zwergerl-Cup am Lift- hang in Althütte, und zwar in der Disziplin Riesenslalom in einem Durchgang.

Startberechtigung sind alle Kinder von sechs bis elf Jahren (Jahrgangsstufen 2010 bis 2005). Es ist kein Startpass erforderlich. Die Wertung erfolgt nach Jahrgang und Geschlecht. Jüngere Teilnehmer werden bei entsprechender Teilnehmerzahl in einer Bambini-Klasse gewertet. Für die

jeweils drei Erstplatzierten jeder Gruppe gibt es Pokale. Anmeldungen nimmt Thomas Kreuzer, E-Mail an thomaskreuzer73@web.de, Telefon 09972/3000369, entgegen. Anmeldeschluss ist am Freitag, 22. Januar, um 18 Uhr. Nachmeldungen, auch am Renntag, sind grundsätzlich nicht möglich. Die Startnummernausgabe erfolgt ab 13 Uhr vor dem Bergstüberl in Althütte. Die Startgebühr beträgt sieben Euro pro Teilnehmer. Start ist um 14 Uhr.

Die Siegerehrung beginnt circa eine Stunde nach Rennende vor

oder im Bergstüberl. Den Sanitätsdienst übernimmt die Bergwacht Furth im Wald. Eine Haftung für Sachschäden ist ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Fälle grober Fahrlässigkeit oder Vorsatzes. Für Diebstähle wird nicht gehaftet, es sei denn sie sind durch grob fahrlässiges oder vorsätzliches Handeln des Veranstalters oder seiner Erfüllungshelfen begünstigt worden. Auf die zusätzliche Versicherungspflicht wird hingewiesen. Auf das Tragen von Sturzhelmen wird ebenfalls verwiesen.

Prosdorf „Das blaue Dorf“

Feuerwehrball heuer erstmals mit dem Event-Catering von Daniel Siegl

Prosdorf. Emsiges Treiben und eine tolle Dekoration in der Festhalle lassen erahnen, dass der Prosdorfer Feuerwehrball ansteht. Am Samstag, 30. Januar, werden die Türen der beheizten Festhalle dazu geöffnet.

Aufgrund der kurzen Faschingszeit trafen sich die kreativen Köpfe der Prosdorfer schon vor Weihnachten, um an der Einlage zu feilen. Seit Anfang Januar laufen die Vorbereitungen und Proben mit mehr als 30 Darstellern. Wie jedes Jahr wird die Einlage auch heuer wieder auf einer großen Leinwand zu sehen sein.

Auf dem eigens verlegten Tanzboden können die Besucher zum Sound der Partyband „D’Urwaider“ den ganzen Abend über das Tanzbein schwingen. Kulinarisch werden sie heuer erstmals mit allerlei Schmankerln vom SD Event-Catering Daniel Siegl aus Arnschwang verwöhnt.

Zu späterer Stunde steht die Prä-



Der Schein trügt: In den letzten Tagen vor dem Ball haben die Prosdorfer Feuerwehrler mit den Vorbereitungen alle Hände voll zu tun.

mierung der kreativsten und schönsten Masken auf dem Programm. Außerdem eröffnet im Verlauf des Abends die Cocktail- und Schnapsbar.

Einlass beim Prosdorfer Feuerwehrball in der Festhalle Waldmün-

chen ist ab 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Der Eintritt kostet sieben Euro.

Weitere Informationen sowie Bilder der vergangenen Prosdorfer Feuerwehrbälle sind im Internet zu finden unter www.ffw-prosdorf.de.